



Nov./Dez. 2018

Mit Jesus der Hektik entfliehen ...

Die Tage werden nun wieder kürzer und die Nächte länger. Die ersten Christkindlmärkte haben aufgesperrt, es sind schon die ersten Christbäume zu sehen und aus den Lautsprechern schallen bereits Weihnachtslieder. Menschen stehen Anfang November am Outlet Parndorf Schlange, um von den satten Rabatten zu profitieren und eröffnen damit die Weihnachtseinkaufsaison.



Pater Markus mit dem Obmann des „Kulturvereins 15“ Mag. Dietmar Baurecht, (c) R.Fink

Hält es die Gesellschaft nicht mehr aus, ein wenig zu ruhen, in die Stille zu gehen? Ein Event jagt den anderen und man kann sich gar nicht entscheiden,

wo man überall mitmachen soll oder kann.

Ist es der Gesellschaft oder dem Menschen unmöglich geworden, auf etwas warten zu können? Diese „aufgezwungene“ Haltung ist letztlich fatal, sie fördert in uns einen Hedonismus: Alles dient der Lustbefriedigung.

Lust auf Essen, Lust auf Spaß, Lust am Spielen, Lust auf Abenteuer...

Jesus lädt uns immer wieder aufs Neue ein, bei ihm auszuruhen, einen Gang zurückzuschalten und zur Ruhe zu kommen. Die Adventzeit ist so eine Zeit, wo wir uns selbst zurücknehmen und den Blick auf Jesus,

Advent- und Weihnachtspfarrbrief

Aus dem Inhalt

Mit Jesus der Hektik entfliehen ...

Seite 1–2

Medjugorje

Seite 4

Advent in Reindorf

Seite 5

Pfarr-Jungchar

Seite 6

Früchte der Diözesanversammlung

Seite 8-9

Christsein in Afrika

Seite 10-11

Termine & Kalender

Seite 13-15

Fortsetzung auf S. 2

Fortsetzung von Seite 1



aber auch auf die Mitmenschen richten sollten. Und nur, wenn unser Herz vorbereitet ist, kann Jesus auch in unseren Herzen geboren werden, und der Friede kann in unser Herz einziehen. Angelus Silesius schreibt im 17. Jahrhundert: „*Und wäre Christus tausendmal in Betlehem geboren und nicht in dir: Du bliebest in Ewigkeit verloren.*“ Er wusste, dass es nichts nützt, „die Geschichte von Weihnachten“ nur zu kennen oder sie sogar zu feiern, wenn dieses Ereignis uns nicht verändert, nicht unser Leben prägt.

Ich weiß, dass gerade die Adventzeit voll ist mit Terminen: Konzerte, Firmenessen, Schulveranstaltungen, Pfarraktivitäten etc. *Aber vielleicht gelingt es uns einen Tag in der Woche frei zu halten*, an dem wir nichts Unwesentliches tun, der Fernseher bleibt ausgeschaltet, kein Radio, das uns berieselt und auch das Handy darf sich ein bisschen ausruhen. *Ich lade ein, dass wir in dieser Zeit die Bibel wieder vermehrt zur Hand nehmen*, besonders die Lesungen der Tagesmessen sind sehr interessant. Schenken wir Jesus diese Zeit, damit auch er uns reich beschenken kann.



Frühere Weihnachtskrippe von Maria vom Siege in der Reindorfkirche

Vom 1. Dezember 2018 bis zum 29. Juni 2021 ruft die Diözese Jahre der Bibel aus. Sie werden unter dem Motto „*Die Bibel. Hören - Lesen - Leben*“ stehen.

Das Motto dieses Arbeitsjahres unserer Pfarre ist ja auch biblisch: „*Lebendiges Evangelium*“.

Dazu wollen wir uns Gedanken über das Wirken Gottes in unserem Leben machen. Was hat Gott in meinem Leben schon alles getan und wie hat er in mein Leben eingegriffen? Es wäre schön, wenn diese Gedanken für alle

zugänglich wären. Dazu möchten wir ein eigenes „Buch“ schreiben, wo wir die geschriebenen Beiträge sammeln und im Kirchenvorraum aufstellen, damit andere Menschen durch die Zeugnisse gestärkt und bereichert werden können. Die anonym veröffentlichten Beiträge könnten anderen helfen,

Gott zu entdecken und sich aufzumachen, ihn zu suchen.

So wünsche ich allen eine besinnliche Adventzeit und schon jetzt gesegnete Weihnachten

Ihr

P. Markus

Pater Mag. Markus Fleischmann COP
Pfarrprovisor von Reindorf

Neue Wertestudie: Österreicher glauben an Gott

73 Prozent aller Österreicher glauben an Gott: Dies geht aus den neuen Daten der rund alle zehn Jahre durchgeführten Europäischen Wertestudie hervor. Der Vergleich mit dem Jahr 1990 zeigt, dass dieser Wert nahezu konstant geblieben ist.

Die Grundsehnsucht der Menschen nach Gott ist also in unserem Land sehr hoch und alle medienmäßigen Berichte, dass dies anders wäre, sind demnach schlichtweg falsch. In Abänderung eines Zitates der 70er Jahre könnte man sagen:

Gott lebt! Und Gott lebt ganz besonders auch in unserer Stadt, in unserem Land.

Dass der Glaube an Gott in der österreichischen Gesellschaft konstant hoch geblieben ist, erklärt Studienautorin Regina Polak im Gespräch mit der Nachrichtenagentur „kathpress“ damit, „*dass Menschen gerade in Krisenzeiten von Natur aus nach Sinn, Orientierung und Gemeinschaft suchen. Religion wirke in einer Zeit der Pluralisierung für viele auch identitätsstiftend.*“

Anders verhält es sich mit der Zahl derer, die regelmäßig beten oder einen Gottesdienst besuchen, das sind nur etwa 15 Prozent. Unverändert hoch ist hingegen das Selbstverständnis „religiös zu sein“ geblieben. „Sich selbst als religiös“ bezeichneten sich im heurigen Jahr 63 Prozent.

All das zeigt, dass die Menschen in Österreich Gott einen hohen Stellenwert in ihrem Leben geben. Viele sind am Suchen. *Vielleicht ist ja gerade der Advent eine Möglichkeit bei der einen oder anderen Veranstaltung, vielleicht auch in der Kirche oder am Kirchenplatz einen Schritt weiter zu kommen in der persönlichen Beziehung zu Jesus und zu einer Gemeinschaft mit Gläubigen.*

Für uns alle gilt: Hoffen wir auf den Herrn!

E.M.

Quelle: Kirche in Österreich, 8.11.2018, www.erzdioezese-wien.at



Gebetsanliegen des Heiligen Vaters für:

NOVEMBER: Im Dienst des Friedens: Dass die Sprache des Herzens und der Dialog stets Vorrang haben vor Waffengewalt.

DEZEMBER: Im Dienst der Glaubensvermittlung: Dass alle, die das Evangelium verkündigen, eine Sprache finden, die den unterschiedlichen Menschen und Kulturen gerecht wird.

Adventvorsatz BETEN:

„Beten heißt, an die Tür eines Freundes zu klopfen. Gott ist unser Freund.“

Papst Franziskus



MEDJUGORJE-BOTSCHAFT vom 25. Oktober

„Liebe Kinder!

Ihr habt die große Gnade, dass ihr durch die Botschaften, die ich euch gebe, zu einem neuen Leben aufgerufen seid. Meine lieben Kinder, dies ist eine Zeit der Gnade, eine Zeit und ein Ruf zur Umkehr für euch und die zukünftigen Generationen.

Deshalb rufe ich euch auf, meine lieben Kinder, betet mehr und öffnet euer Herz meinem Sohn Jesus. Ich bin mit euch und ich liebe euch alle und segne euch mit meinem mütterlichen Segen. Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid.“



Medjugorje-Besuch im September

Medjugorje ist ein kleiner Ort in Bosnien und Herzegowina, in dem es



seit 1981 regelmäßig zu *Marienerscheinungen* kommt. Mehrmals im Jahr pilgert unsere Pfarre zu diesem katholischen *Kraft- und inoffiziellen Wallfahrtsort*, so auch heuer im September. Die jeweils *aktuelle Marienbotschaft*

veröffentlichen wir in unseren Pfarrblättern (siehe oberhalb).

Vom **Samstag 13. April (vor dem Palmsonntag) bis Mittwoch 17. April in der Karwoche** findet unsere

nächste größere Medjugorje-Fahrt statt, zu der wir Sie ganz herzlich einladen!



Advent in Reindorf

★ *Adventkranzbinden im Pfarrsaal*

Donnerstag 29. Nov. 19.00 Uhr (Anmeldung in der Pfarrkanzlei)

★ *Pfarr-Punsch Reindorf am Kirchenplatz, jeweils ab 17 Uhr*

Geöffnet am **Fr 30. Nov.** (Adventkranzsegnung und Illuminierung des Kirchenplatzes um 18 Uhr), am **Fr 14. Dez.** (*Caritativer Zweck: Herzkinder*) und am **Fr 21. Dez.** (mit Adventmarkt der Pfarre) und auch in der Pause des Adventkonzerts am 21.12. *Der Erlös 30.11./21.12. ist für Sanierungsarbeiten (Pfarrzentrum).*

★ *Advent- und Büchermarkt beim Pfarrcafé*

2., 9., 16. und 23. Dez. nach der 10.00-Messe im Pfarrsaal

★ *Sternebasteln im Pfarrzentrum*

Sonntag 2. Dez. 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr

★ *Nikolaus-Messe bei den Mutter-Teresa-Schwestern* (Mariahilfer Gürtel)

Donnerstag 6. Dez., Treffpunkt der Jungschar: 16.30 Uhr, Pfarrzentrum

★ *Rorate – Advent(früh)messe bei Kerzenlicht*

Sa 15. und 22. Dez. 6.30 Uhr in der Kirche – anschließend Frühstück *(Spende)* und Advent- u. Büchermarkt im Pfarrsaal
(Mi 5., 12. u. 19. Dez., 6.00 Uhr Rorate / Frühstück im Kalasantinum)



★ *Adventkonzert mit dem Kirchenchor „Sancta Maria“ (Slowakei)*

Freitag 21. Dez. 19.30 Uhr in der Kirche



Eintritt: freie Spende

(Erlös: Sanierungsarbeiten)

Auch heuer organisieren und finanzieren der Kulturverein 15 und die Reindorfer Kaufmannschaft unser Adventkonzert, diesmal mit dem schwungvollen Kirchenchor SANCTA MARIA aus der slowakisch-ungarischen Stadt Šamorín.

Gemeinsam beten, gemeinsam spielen ...

Wir sind viele Mädchen und einige Burschen, die sich jeden Donnerstag (von 16.30 bis 18.00 Uhr) treffen und diese Zeit in Gemeinschaft erleben, in der Jesus in unserer Mitte ist. Heuer wollen wir den **Youcat for Kids** (2018 erschienen) durcharbeiten, um die Schönheit unseres Glaubens kennen zu lernen. Der Youcat ist ein Katechismus für Jugendliche ist, der versucht in kreativer Art den Glaubensfragen unserer Zeit auf die Spur zu kommen und selbst unserem Glauben nachzuspüren, was schon in mir lebt und was noch wichtig für mich zu wissen ist.

In unserer **Jungscharstunde** beten wir zuerst und befassen uns dann jeweils mit einem Kapitel dieses Buches. Im zweiten Teil versuchen wir ein Thema mit verschiedenen Methoden zu bearbeiten, basteln oder zeichnen, lesen Geschichten oder Bücher, singen Lieder und vieles mehr. Der dritte Teil ist der Bewegung wenn möglich im Garten gewidmet.



Damit die Beziehungen intensiviert werden und auch Kontakte mit der Jugend geknüpft werden können haben wir im heurigen Herbst ein gemeinsames Wochenende in Blumau verbracht. Da haben wir uns dem Thema „Freundschaft mit Jesus“ genähert. Die Jungscharkinder haben an diesem

Wochenende ein Freundschaftsbuch für Jesus gestaltet. Die Jugendlichen sind mehr in die Tiefe gegangen und haben u.a. auch versucht den Wert einer guten Freundschaft herauszuarbeiten.

Die Kinder und Jugendlichen haben an diesem Wochenende gespielt, sind schwimmen gegangen, haben gebetet, Messe gefeiert, haben gemeinsam gekocht, gegessen und soweit es möglich war am Ende auch alles aufgeräumt. - Was mir persönlich sehr gefallen hat war das gute Miteinander, da sowohl Kinder als auch Jugendliche einander immer wieder geholfen und auch gemeinsam etwas unternommen haben.

Zu Beginn des Wochenendes hat jedes Kind beim Abendgebet den Namen eines anderen ziehen dürfen und dann besonders auf dieses Kind oder den Jugendlichen geschaut und auch für ihn gebetet. - Den Kindern und Jugendlichen hat das Wochenende jedenfalls so gut gefallen, dass sie am liebsten gleich eine ganze Woche in Blumau verbringen wollten.

Falls Eltern nun Lust bekommen haben ihren Kindern auch dieses Angebot der Jungschar zu ermöglichen, so wollen wir deren Kinder ganz herzlich einladen auch zu uns zu kommen.

Sr. Edith

Erntedankfest und Pfarrheuriger

Bei strahlendem Spätsommerwetter fand das Erntedankfest statt. Einen herzlichen Dank allen, die das Fest so großartig vorbereitet haben, u.a. auch der *Firma Novak mit ihren Fleisch- und Wurstspenden*, und den vielen Besucherinnen und Besuchern des Gottesdienstes sowie des Pfarrheurigen.



Herbst-Wallfahrt nach Wenigzell und Vornau

Auch die letzte von der Pfarre organisierte (Tages-)Wallfahrt des Kalenderjahres weckte großes Interesse. Der Mariavereine besuchte *Wenigzell und Stift Vornau* (Bild). Vor allem die gute Gemeinschaft und das gemeinsame Gebet ist Anlass



des regen Zuspruchs. - Jeden 3. Samstag im Monat (außer im Dezember) gibt es um 17.45 Uhr den feierlichen Rosenkranz, danach hl. Messe und anschließend eine Agape. - **Am 8. Dezember** laden wir alle sehr herzlich zum Patrozinium ein: **8 Uhr Festmesse in der Pfarrkirche**, anschließend Frühstück im Pfarrsaal.



Früchte der Diözesanversammlung 2018

Erneuerung und Weiterentwicklung der Erzdiözese Wien waren die Ziele der großen Diözesanversammlung Ende September, bei denen unter 1700 Delegierten auch mehrere unserer Pfarre drei Tage im Stephansdom dabei waren, so auch unser Kaplan Pater Gottfried Großsteiner COp.

Nach der strukturellen Thematik der Pfarrzusammenlegungen, mit denen 2008 begonnen worden ist, stand bei dieser 5. Versammlung vor allem die spirituelle Erneuerung im Vordergrund. Wie sehen Sie diese Weiterentwicklung, Pater Gottfried?



Die Weiterentwicklung der spirituellen Erneuerung hat erstens das Ziel, mehr Menschen für die frohe Botschaft von der Erlösung durch Jesus Christus zu begeistern und zweitens eine Vertiefung der Liebesbeziehung zum Dreieinigen Gott bei allen Gläubigen. Wir wollen die Idee vom „Welcome-Service“ beim Kircheneingang verstärken und versuchen eine herzliche, offene Stimmung im Gottesvolk zu fördern, damit der Einstieg in die Gemeinde, z. B. für neu Zugezogene, leicht gemacht wird. Wir besuchen manche in ihren Wohnungen und laden sie persönlich zu unseren Veranstaltungen ein. Außerdem versuchen wir möglichst viele Kleingruppen zu gründen, wo jeder offen über den Glauben und auch mit Gott reden lernt. Dies ist uns ein großes Herzensanliegen!

Die kleine Pfarre Reindorf wurde in den letzten Jahren stadteinwärts mit dem Pfarrgebiet Fünfhaus zusammen gelegt. Wie sehen Sie die Situation unseres neuen Pfarrgebiets mit mehreren Kirchen und Gottesdienst-Orten?

Es ist eine große Bereicherung der Spiritualität, dass sich neben der Pfarrkirche mehrere Ordenskirchen im Pfarrgebiet befinden. Neben der pfarrlichen Seelsorge für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren gibt es den Schwerpunkt Jüngerseelsorge in der Kalasantinerkirche, Schulseelsorge bei den Schulschwestern und die Möglichkeit bei den Schwestern der Nächstenliebe durch konkrete Hilfe für die Armen dieser Stadt mitzuwirken und mitzubeten.

Sie selbst leiten seit einem Jahr den monatlichen Heilungsgottesdienst. Welche Erkenntnisse haben Sie dabei gewonnen?

Den Heilungsdienst, besonders im psychischen und spirituellen Bereich, dürfen wir nicht allein der Esoterik überlassen. Ich habe selbst so viele Wunder miterlebt, die Jesus auch in unserer Zeit gewirkt hat, dass ich diesen Reichtum an Erfahrung möglichst vielen leidenden Menschen zuteilwerden lassen möchte. Dabei geht es zunächst um die Stärkung des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe zu Jesus, der der wahre Retter ist! So wird dann die Voraussetzung für eine wunderbare Heilung geschaffen. Natürlich

treten wir auch als Fürsprecher für jene Kranken ein, die selbst nicht in der Lage sind zu kommen.

Ein Besonderes Herzensanliegen ist Kardinal Schönborn ein „Welcome-Service“, besonders auch für neu Hinzu-Gekommene, das Sie schon erwähnt haben. Welche Möglichkeiten sehen Sie in diesem Bereich?

Ja, wie schon gesagt, diesem Aufruf wollen wir verstärkt nachkommen! Jeder der dabei mitmachen möchte ist dazu herzlich eingeladen! Es gibt Pfarren, wo so ein Team 30 Mitarbeiter umfasst, die sich abwechseln und auch allerhand einfallen lassen, um den Eintretenden eine kleine Freude zu bereiten! Also ich find das toll, das wünsch' ich mir auch bei uns!

Auch die Kirchentüren sollen auch außerhalb der Gottesdienstzeiten öfters offen stehen. Wie könnte das in Reindorf aussehen?

Realistischer Weise wird das zunächst nur in eingeschränkten Zeiten möglich sein. Wenn wenigstens eine/r da ist, die/der (vor dem Tabernakel) Wache hält, ist es möglich! Schön wäre es ja, wenn Jesus im ausgesetzten Allerheiligsten den ganzen Tag über angebetet würde, dann könnte die Kirche ganztags offen bleiben. In der Kalasantinerkirche ist dies schon jetzt Realität, für Reindorf ist das wohl noch eine Zukunftsmelodie!

Letztlich wurde in der Diözesanversammlung auch wiederholt betont, dass das Gebet DIE zentrale Rolle unseres Christ-Seins ausmachen müsste. Welche Einstiegshilfe gibt es für Menschen, die selten oder kaum beten?

Der kritische Punkt ist die Zeit! Zunächst können schon 15min täglich ein entscheidender Schritt sein! Ein Gesätzchen Rosenkranz, ein Teil des kirchlichen Stundengebetes oder auch nur mal still werden, vielleicht vor einer brennenden Kerze, einem Jesusbild oder einer Statue der Muttergottes (die wir auch gern ins Haus bringen!) könnte ein guter Anfang sein. Eine Gebetsgruppe kann dann weiterhelfen und auch bei der eucharistischen Anbetung, im persönlichen Zwiegespräch mit Jesus, haben schon viele Menschen zu Gott gefunden.

Welche Botschaft möchten Sie noch an die Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes richten?



Es gibt nichts Erfüllenderes als eine Gemeinschaft gläubiger Menschen, die Jesus kennen und Jesus lieben! Bei der 5. Diözesanversammlung haben wir in einem größeren Rahmen dieses familiäre Zusammengehörigkeitsgefühl erlebt. Ich erlebe es manchmal im Gottesdienst, auch in verschiedenen Gebetsgruppen. Diese Erfahrung wünsche ich allen Menschen in unserem Pfarrgebiet! Ich habe die Hoffnung, dass viele den ersten Schritt wagen und zu uns kommen und sich in den mystischen Leib Christi (=Kirche) einfügen, jeder mit seiner Gabe! - - In diesem Sinn: Herzlich willkommen!

Wir bedanken uns herzlich für das Interview für unseren Pfarrbrief!



Seit vier Jahren, als ich den aus Nigeria stammenden Dr. Emeka Emeakaroha, Pfarrer von Ober-Grafendorf & Weinburg, kennengelernt habe, ist es mein Wunsch mit einer Reisegruppe in sein Heimatdorf Umunohu zu reisen.

Diesen Sommer war es soweit. Egal welche Gedanken und Vorstellungen ich vor Reiseantritt hatte... es kam nicht an das heran, was wir im Endeffekt erlebt haben. Meine zwei großen Punkte, auf die ich mich am meisten freute waren eine Sonntagsmesse mitzuerleben und ich habe mich auch sehr auf die **afrikanische Tracht** gefreut, welche jeder Gast bei Emekas Eltern geschenkt bekommt. Was die Tracht betrifft, so war dieser Reisegrund eher nicht sehr löblich... was mir Gott auch mit viel Humor vergolten hat. Denn der Stoff, den ich geschenkt bekommen habe und aus dem mir eine Tracht genäht wurde... nun ja, wenn ich diese trage, dann sehe ich aus wie eine Riesenkoralle. Was mich jedes Mal aufs Neue zum Lachen bringt. ABER: Ich trage sie mit Stolz!

Was die **Sonntagsmesse** betrifft, so wurden meine Erwartungen mehr als nur erfüllt. Zuerst einmal: Uhren sind in Nigeria völlig unnötig! Der Messbeginn war nämlich um 10 Uhr angesetzt, begonnen hat die Messe um etwa 11 Uhr 30,

als genügend Messbesucher da waren um mitzufeiern zu können. Die Kirche war sehr gut besucht. Ein Drittel der Messbesucher bestand aus dem **Chor**. Der Klang war gewaltig. Übertroffen wurde das Ganze von den Musikern, die ihre Verstärker auf vollem Anschlag hatten. Jeder Teil der



Messe – ob Kyrie, Gloria, Halleluja, Gabenbereitung... – wurde sehr lange musikalisch untermalt und von Tänzen der Kinder und Jugendlichen begleitet. Die Lesungen wurden von Gemeindemitgliedern lautstark, spielerisch dargestellt. Bei der Kollekte wurden neben **Geld** auch **Wasserflaschen, Klopapier, Hühnereier** – selbst lebendige Hühner (Frischfleisch!) nach

vorne getragen. Also wirklich in jeder Hinsicht ein Ereignis und man konnte sich vor Eindrücken kaum erwehren. Es gab jedoch eine Sache, die war in Nigeria genauso, wie ich sie von Österreich kenne. Wie sie wohl auch in Sri Lanka, Kanada, Indien, Australien.... ist. Die Wandlung! Jesus kommt – und ist DA! Egal wie laut, egal wie leise... ER IST DA! Und genau das verbindet uns Christen weltweit! Dafür danke ich Gott von ganzem Herzen!

Die nächste Vorstellung war die **Armut**. Auf Armut war ich gefasst – auf diese Armut nicht! Aber eine Sache war da, die unterscheidet unsere Gesellschaften sehr. Die Menschen dort lachen, singen, tanzen und sind glücklich mit dem wenigen, was sie haben. Ein Beispiel – der Marktbesuch: Ein Erlebnis, bei dem **alle Sinne angesprochen** wurden. Der Tastsinn – bei 5.000 Einwohnern sind 2.000 Marktbesucher unterwegs. Da darf man keine Berührungssängste haben. Der Hörsinn: eine Geräuschkulisse die kaum auszuhalten ist. Weil es eben so viele Menschen sind, überall Autos die durchfahren und Marktschreier unterwegs sind... Der Sehsinn: Waren liegen auf Plastikplanen oder Kartonunterlagen auf dem schlammigen Boden. Kinder, die mit Tablett auf dem Kopf herum liefen und um wenige Neiras ihre Waren angeboten haben. Behinderte Menschen, die im Staub am Boden sitzen und selbstgemachte Musikinstrumente verkaufen. Es werden auch Dinge auf eine Art und Weise verkauft, da wird einem Europäer übel. Jede Art von Fleisch, tote und getrocknete Fische, welche für Fischsoße benötigt werden.... Was uns zum Geruchssinn führt: ein wahrhaft betörendes Potpourri aus totem Fisch, sonnengebräuntem Fleisch und Benzingestank. Einzig ausgelassen habe ich den Geschmackssinn, da ich Angst vor den Konsequenzen hatte. Und das, was mir am meisten aufgefallen ist... die Menschen wirken nicht unglücklich! Sie freuen sich über das, was sie haben und ärgern sich nicht über das, was sie nicht haben!



Das, was die Menschen vor Ort wirklich brauchen sind **Bildungsmöglichkeit, ärztliche Versorgung und Grundkenntnisse in Hygiene und Müllentsorgung** (nur durch Bildung zu erreichen). Emekas Projekte beziehen sich auf diese Dinge und das unterstützen wir gerne mit unserem Engagement. Wer sich darüber näher informieren möchte, kann dies unter emeka.at ausführlich tun. Vergelt's Gott!

Pfarrgemeinderätin Verena Steger

Es sind verstorben:**September bis November 2018:**

SVOBODA Anton	* 1944
SEIFERT Friedrich	* 1937
DOSCHEK Franz	* 1953
BRIGHINA Gaetana	* 1957
TISCHAK Wilhelm	* 1931
Dr. MÜLL Elfriede	* 1927
JOSKA Hedwig	* 1924
SCHILLER Günter	* 1946
HOFMANN Erich	* 1945
MECHTLER Ilse	* 1944
RACKOVSKY Margareta	* 1930
PARSCH Johannes	* 1935
Ing. WURST Otto	* 1921
PAMER Andreas	* 1928
KERN Olga	* 1919
KADERNOSCHKA Melanie	* 1924
SURNIZ Josef	* 1943
URLICH Otto	* 1933
DORNER Julianna	* 1930



Im Pfarrbrief
befindet sich
ein **Zahlschein.**

Ihre Spende
fließt zahlreichen Sanie-
rungsarbeiten (Kirche, Pfarrhof und
Pfarrzentrum) zu.

Vielen Dank!

WINTERORDNUNG in der Pfarrkirche Reindorf:

**Ab Mo 3. Dezember bis Sa 30. März
sind Rosenkranz & Hl. Messen:**

- an **Wochentagen** in der geheizten **Marienkappelle** (Zugang: Oelweing. 2, hinten rechts, Sakristei-Eingang der Kirche)
- von Samstag abend bis **Sonntag** abend sowie an Feiertagen in der **Kirche**

**Es wurden getauft:**

Laura
Simon Michael Peter
Maria
Lillian Nneoma



*Aufgrund des
neuen Daten-
schutzgesetzes
dürfen hier nur
mehr die Vor-
namen genannt
werden!*

Es wurden getraut:

Daniela Miriam und Thomas
Carolin und Igor
Ernst Josef und Ingrid Maria

**DANKE für Ihre Spenden:****im September:**

Sanierung: € 452,79
Strom: € 512,42

im Oktober:

Sanierung: € 322,81
Strom: € 737,44
Missio: € 489,81

PfarrkanzleiTelefon: 01/893 24 96E-mail: pfarrkanzlei@reindorf.atBüro: Mo, Di, Do 9 - 11⁰⁰
Mi 16 - 18⁰⁰

Übersicht über alle Gottesdienstzeiten

➊ Pfarrkirche Reindorf

Reindorfgrasse 21

So: 8.00, 10.00 und

18.30 Uhr (Jugendmesse)

Mo – Sa: 8.00; Di, Fr u. Sa: 18.30

Ferienordnung: siehe Schaukasten

www.reindorf.at

➋ Kalasantinerkirche

P. Schwartz-Gasse 10

So: 10.30 und 18.30 Uhr

Mo – Sa: 8.00 Uhr

Di – Fr: 18.30 Uhr

Ferienordnung: siehe Schaukasten

www.kalasantiner.at

➌ Kirche der Schulschwestern

Fünfhausgasse 23–25

So: 7.30 Uhr

➍ Kapelle Mutter Teresa-Schwestern (Missionarinnen der Nächstenliebe)

Mariahilfer Gürtel 11, **So:** 14.30 Uhr

Gebetszeiten, Beichte, Termine ... in Reindorf

Rosenkranz:	Di, Fr, Sa und Sonntag jeweils 17.45 Uhr vor der Abendmesse (Kirche)
Beichtgelegenheit:	Sonntag 7.45 - 8.00 und 9.45 - 10.00; Di, Fr, Sa und So während des Rosenkranzgebetes Zusätzlich: Mo 24. Dez. ab 15.30 bzw. ab 21.30
Anbetung:	werktags 8.30 - 9.15 Kirche / Fr 8.30 - 17.45 Kapelle
Nachtgebet:	Freitag nach der Abendmesse: Dank, Fürbitte, Lobpreis bis 21 Uhr
Herz-Jesu-Freitag (jeden 1. Fr im Monat):	17.45 RK, 18.30 Hl. Messe; bitte eine Blume mitbringen; danach gestaltete Anbetung bis 21 Uhr
Jungcharstunde:	Kinder von 8 bis 13 Jahre, Donnerstag, 16.30 - 18.00 im Pfarrzentrum
Seniorenrunde:	am Fr 30. Nov. und Fr 21. Dez. um 15.00 im Pfarrsaal
Familien-Samstage (Family in God):	Sa 15. Dez, Sa 12. Jänner, Sa 16. Februar, Sa 23. März von 14 bis 18 Uhr im Pfarrzentrum
Leben im Geist-Seminar (in Reindorf):	Mi 27.2. bis Mi 24.4., jeweils 18.30 (6.3. um 19.30); Einführung: So 17.2., 19.30; LIG-Wochenende: 26.-28.4.

- So 18.11. 33. Sonntag im Jahreskreis** – Kollekte f. Inlandshilfe der Caritas
Einzelsegen nach allen Messen /10.00 **KiWoGoDi** für Kleinkinder
Erste Firmlingsmesse: Treffpunkt 16 Uhr, Pfarrzentrum
- Fr 23.11. 19.00 Firmlings-Elternabend im Pfarrsaal
- So 25.11. Christkönigssonntag** - EZA-Markt (mit Adventkalender, Nikolos)
15.30 RK und Hl. Messe in der Karmelitenkirche, Silbergasse 35
(1190 Wien) - Wallfahrt zum Marien-Gnadenbild von P. Dominicus
- Fr 30.11. 15.00 Senioren-Geburtstagsfeier /17.45 RK u. Messe in der Kapelle
17.00 - 20.00 Adventmarkt der Pfarre (Kirchenplatz); Punschstand;
18 00 Segnung des Straßen-Adventkranzes
- Sa 1.12. 8.00 Seelenmesse für alle im November Verstorbenen
17.45 RK des MZV; 18.30 Hl. Messe (Adventkranzsegnung)
- So 2.12. 1. Adventssonntag** – Monatskollekte für Sanierungsarbeiten
Segnung der Adventkränze nach allen Hl. Messen
10.00 **KiWoGoDi** für Kleinkinder /14.30 Sterne-Basteln 
- Fr 7.12. 18.30 Hl. Messe (Herz-Jesu-Freitag, Kirche)
- Sa 8.12. Hochfest „Unbefleckte Empfängnis Mariens“**
8.00 Festmesse des Mariazeller Vereins (Patrozinium) u. Frühstück
10.00 und 18.30 weitere Hl. Messen am Marienitag
- So 9.12. 2. Adventssonntag** Kollekte für Kirchenschmuck
Einzelsegen nach allen Hl. Messen
15.00 Adventfeier der Jüngergemeinschaft, Pfarrsaal
- Do 13.12. *Fatimafeier: ab 17.45 NUR in der Kalasantinerkirche*
- Fr 14. bis Mo 17.12. **40-stündiges Gebet: Täglich Anbetung des Allerheiligsten**
8.30 – 18.15 (So ab 11.15) in der Kapelle. - **Bitte um Eintragung in die Liste!**
- Sa 15.12. 6.30 **Rorate** bei Kerzenlicht – anschl. Frühstück/Pfarrsaal 
Spende erbeten – Keine 8.00-Messe!
14.00 Familien-Nachmittag (Pfarrzentrum) / 18.30 Heilungsgottesdienst
- So 16.12. 3. Adventssonntag „Gaudete“** – Kollekte / Heizung
- Di 18.12. 16.00 *Ökumenischer Gottesdienst, Pensionistenwohnhaus Oelweing.*
- Fr 21.12. 15.00 Senioren-Geburtstagsfeier und vorweihnachtl. Feier
19.30 Adventkonzert des Kirchenchors „Sancta Maria“ (SK)
in der Kirche - Eintritt: freie Spende, (siehe Seite 5)
ab 17 Uhr Advent-Punsch / kleiner Imbiss / Adventmarkt
- Sa 22.12. **6.30 Rorate** bei Kerzenlicht – anschl. Frühstück/Pfarrsaal
Spende erbeten – Keine 8.00-Messe!
- So 23.12. 4. Adventssonntag**

Weihnachten 2018



Mo 24.12. Heiliger Abend

16.00 Kinder- und Seniorenmesse

Kollekte für Krippen-Renovierung

22.00 Christmette

Di 25.12. Christtag

Hl. Messen um 8.00, 10.00 und 18.30

Zusätzlich: 10.00 Hl. Messe im Pensionistenwohnhaus Oelweing.

Mi 26.12. Hochfest des Hl. Stephanus

Hauptpatron der Metropolitankirche („Stephansdom“)

Hl. Messen um 8.00, 10.00 und 18.30

Do 27.12. und Fr 28.12. Hl. Messen **nur** um 8.00 (bei der Krippe)

Sa 29.12. Hl. Messen um 8.00 und 18.30 (Vorabendmesse, Kirche)

So 30.12. Fest der Hl. Familie

Hl. Messen um 8.00, 10.00 und 18.30

Mo 31.12. **Silvester** - 8.00 Hl. Messe (Kapelle)

18.30 Hl. Messe mit Jahresschlussandacht

Kollekte für das Haus der Barmherzigkeit

Di 1.1. Hochfest der Gottesmutter Maria / Neujahr

Hl. Messen: **nur** um 10.00 und 18.30

Mi 2.1. und Do 3.1. Hl. Messen **nur** um 8.00 (Kapelle)



Do 3.1. bis So 6.1. Sternsinger unterwegs im Pfarrgebiet (*siehe S. 16*)

Fr 4.1. Hl. Messen um 8.00 und 18.30 (Herz-Jesu-Freitag) in der Kapelle

Sa 5.1. 8.00 Seelenmesse für alle im Dezember Verstorbenen

17.45 Feierlicher RK des Mariazeller Vereins, anschl. Hl. Messe

So 6.1. Hochfest der Erscheinung des Herrn – *Missio-Sammlung*

Hl. Messen: 8.00, 10.00 und 18.30 jeweils mit den Sternsängern

10.00 **KiWoGoDi** für Kleinkinder



**Eine besinnliche Adventzeit, gnadenreiche Weihnachten
und ein gesegnetes Jahr 2019 wünschen Ihnen**

der Pfarrgemeinderat, die Seelsorger u. alle Pfarrmitarbeiter/-innen

Absender:
Pfarre Reindorf
Reindorfgrasse 21
1150 Wien

Stunde der Gnade

8. Dez., 12 Uhr, Kalasantinum

Rosenkranz und

„Weihe an Jesus durch Maria“

13.15 Hl. Messe, anschl. Agape

Sternsinger-Aktion

Die Sternsinger sind von
Do 3. – So 6. Jänner 2019
unterwegs in Geschäften und
Wohnungen.

Melde Dich bitte bei **Sr. Edith** oder
P. Markus an! - Wir freuen uns auf
Dein Kommen und Mitmachen!

Treffen: 20.12., 16 Uhr, Pfarrzentrum

Wer den Besuch der Sternsinger möchte,
muss sich dafür unbedingt in der Pfarr-
kanzlei anmelden!

So 25. Nov., 16 Uhr, Kalasantinum:
Flötenkonzert

Pfarrball: Sa 23. Februar



Haus der Begegnung
Schwendengasse 41, 1150 Wien

Eröffnung: **20.30**; Ende: 2.30 Uhr

Kostümierung **oder** elegante
Kleidung möglich!

Kartenverkauf in der Pfarrkanzlei
oder nach den 10 Uhr-Sonntagsmessen
ab 9. 12. zu den **Vorverkaufspreisen:**

Erwachsene € 23,-- / Jugend € 13,--

Das Pfarrblatt (Jän.-Feb.) liegt ab 6. Jänner 2019 in den Kirchen auf.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Reindorf
Redaktionsteam: Pater Markus F. Cop, Sr. Edith, Sabrina Seyer, Erwin Matl u. Markus Mroz
F.d.I.v.: P. Markus Fleischmann COP; Reindorfgrasse 21, 1150 Wien, Tel. 01/893-24-96;
DVR 0029874 (1792) **e-mail:** pfarrkanzlei@reindorf.at www.reindorf.at

